

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0756/2007

Auskunft erteilt:

Herr Paschert

Ruf:

492 58 90

E-Mail:

Paschert@stadt-muenster.de

Datum:

20.09.2007

Betrifft

Kinderfreundliche Innenstadt - Sandspielplatz und Kurzbetreuung am Stadthaus I

Beratungsfolge

04.12.2007	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
04.12.2007	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung
04.12.2007	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
12.12.2007	Hauptausschuss	Vorberatung
12.12.2007	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Rat beschließt:

1. Syndikatplatz als temporärer Spielplatz in den Sommermonaten
Die Stadt Münster errichtet dauerhaft, jeweils von Mai bis Oktober eines Jahres, eine betreute Sandspielfläche auf dem Syndikatplatz.
2. Kinderbetreuungsangebot am Prinzipalmarkt
In den Räumen der Stadtverwaltung am Prinzipalmarkt wird dauerhaft die Kurzzeitbetreuung für Kinder fortgeführt.
3. Zum Haushalts- und Stellenplan 2008 werden für die pädagogische Fachkraft 0,5 Stelle EGr. 9 (früher VergGr IV b BAT) eingerichtet und Aufwendungen für sonstige Beschäftigte in Höhe von 50.000 € bereitgestellt.
4. Kooperation mit der Kaufmannschaft
Die Verwaltung wird jährlich mit der Kaufmannschaft einen Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten vereinbaren (Ergebnis 2007: 15.000 Euro).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushalt jährlich Aufwendungen in Höhe von 90.820 € entstehen. Durch Erträge aus Elternbeiträgen und den Zuschuss der Kaufmannschaft ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von 65.820 €.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Für die dauerhafte Durchführung des Kinderbetreuungsangebotes sowie für die temporäre Einrichtung des Sandspielplatzes werden jährlich Personalaufwendungen, Programmmittel und Betriebskosten in Höhe von insgesamt 65.820 € benötigt. Die erforderlichen Mittel sind im Haushalts- und Finanzplan in der Produktgruppe 0602 „Kinder- und Jugendarbeit“ ab 2008 zusätzlich bereitzustellen:

Aufwendungen				
Zeile Teilergebnisplan	Bezeichnung		Betrag	Bemerkung
11	Personalaufwendungen	Pädagogische Fachkraft	25.820 €	Der Eckwert für die Personalaufwendungen erhöht sich in entsprechendem Umfang
		Beschäftigungsentgelte für geringfügig Beschäftigte	50.000 €	
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Programmmittel kinderfreundliche Innenstadt (Kinderbetreuung und Sandkasten)	5.000 €	jährlich
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Betriebskosten kinderfreundliche Innenstadt (Kinderbetreuung und Sandkasten)	10.000 €	jährlich
		Gesamt	90.820 €	jährlich
Erträge				
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	Anteil Kaufmannschaft	15.000 €	jährlich
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge	10.000 €	jährlich
		Gesamt	25.000 €	jährlich
Gesamtkosten			65.820 €	jährlich

Entsprechende Veränderungsblätter zum Entwurf des Haushaltsplanes 2008 ff. sind zu fertigen.

Begründung:

Ausgangslage

Mit Umsetzung des Ratsantrages der CDU-Fraktion vom 14.09.2004, am Syndikatplatz temporär einen Sandspielplatz zu errichten und ein Kinderbetreuungsangebot in der Innenstadt einzurichten, läuft die dreijährige Modellphase dieser Angebote zum 31.12.2007 aus.

Temporäre Spielfläche „Maxi-Sand“ am Syndikatplatz

Die Einrichtung einer Sandspielfläche in der Innenstadt für Kinder bis 6 Jahren hat in den drei vergangenen Jahren der Modellphase gezeigt, dass dies exakt den Bedürfnissen der Familien mit Kindern entspricht. Montags bis samstags von 11 bis 18 Uhr trafen sich- und verweilten dort Eltern mit ihren Kindern, um entspannt zu spielen, auszuruhen oder um ins Gespräch zu kommen. Zeitgleich 50 Kinder mit Eltern waren am „Maxi-Sand“ keine Seltenheit.

Die pädagogische Betreuung des Maxi Sandes (Herausgabe von Spielgeräten, Ansprache der Kinder und Eltern, Durchführung von Sonderaktionen) gewährleistete eine konfliktfreie und öffentlichkeitswirksame Realisierung dieses Angebotes, das jeweils von Mai bis Oktober durchgeführt wurde.

Die sehr gute Annahme dieses Angebotes durch die Elternschaft unterstreicht den hohen Bedarf an besonders ausgewiesenen Plätzen für Familien mit kleinen Kindern in der Innenstadt. „Maxi-Sand“ ist ein sehr guter Ausgleich für die mangelnde Versorgungsquote an Spielflächen in der Innenstadt. Laut Angabe des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz beträgt diese in der Altstadt lediglich ca. 48 % (statistische Bezirke 11 bis 15) und liegt damit deutlich unter dem stadtweiten Durchschnitt von ca. 90 %.

Die Rückmeldungen der Elternschaft sind durchweg positiv, es gibt Anregungen, die Anfangszeit auf 10:00 Uhr vorzuverlegen oder Aussagen von Besuchern aus den Umlandgemeinden, dass sie nur wegen des „Maxi-Sandes“ zum entspannten Einkauf nach Münster kommen.

Kinderbetreuung „Maxi-Turm“ am Prinzipalmarkt

Das zentrale Betreuungsangebot „Maxi-Turm“ am Prinzipalmarkt 15 war in den vergangenen drei Jahren für viele Eltern und Kinder ein guter und neuer Grund, die Innenstadt gemeinsam aufzusuchen.

So wurden im Kalenderjahr 2006 im alten Stadthausturm insgesamt 2862 Kinder zum abwechslungsreichen Spiel angeregt und die entsprechende Anzahl Eltern zum entspannten Einkaufen, zum Museumsbesuch oder zu Behördengängen „entlassen“. Im Vergleich zum Vorjahr (2005) steigerten sich die Betreuungszahlen um rund 45 %. Für das Jahr 2007 ist eine weitere Steigerung der Besucherzahlen abzusehen. Rund $\frac{1}{4}$ der Besucher kamen aus den Umlandgemeinden oder waren zu Gast in Münster.

Die Kinderbetreuung richtete sich Anfangs an Kinder von 5 bis 10 Jahren. Im Laufe der Modellphase wurde die Altersbegrenzung nach unten hin angepasst (ab 4 Jahren). Zeitgleich können in der altersgerecht eingerichteten Räumlichkeit am Prinzipalmarkt max. 20 Kinder betreut werden. Die Betreuung wird montags bis freitags von 14:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr angeboten. Die maximale Betreuungsdauer eines Kindes ist auf drei Stunden beschränkt. Die Jahresöffnungszeit umfasst ca. 45 Wochen im Jahr. Die Eltern leisten einen Entgeltbeitrag in Höhe von 3,00 € für drei Stunden pro Kind.

Eine pädagogische Fachkraft (19,25 Std./Woche; TVöD, Entgeltgruppe 9) übernimmt sowohl die Koordination für die Angebote im „Maxi-Sand“, als auch die Koordination der Kurzzeitbetreuung im „Maxi-Turm“. Ihr obliegt die Dienst- und Fachaufsicht einschließlich der Auswahl und Einsatzplanung der geringfügig Beschäftigten. Durch die organisatorische Anbindung an das Kinderbüro der Stadt Münster sind die Steuerungs- und Verwaltungsarbeiten Ressourcen schonend.

Eine regelmäßige Abstimmung und ggf. eine Anpassung der Angebote wird unter Einbeziehung von Münster Marketing und der Kaufmannschaft gewährleistet.

Fazit

Durch dieses bundesweit beachtete Modellprojekt zur kinder- und familienfreundlichen Stadt hat die Stadt Münster eine hohe überregionale Aufmerksamkeit erzielt. Verschiedene Institute und Städte haben sowohl Konzeption als auch Umsetzung aufgegriffen und ähnliche Aktivitäten entwickelt.

In der Elternschaft hat das Projekt Maxi Turm und Maxi Sand innerhalb kürzester Zeit eine sehr hohe Akzeptanz und Innspruchnahme entwickelt. Für die kinderfreundliche Stadt Münster ist das

Angebot ein zentraler Baustein, auf den insbesondere aufgrund der mangelnden Versorgungsquote an Spielflächen in der Innenstadt nicht verzichtet werden sollte.

I.V.

Dr. Andrea Hanke
Beigeordnete